

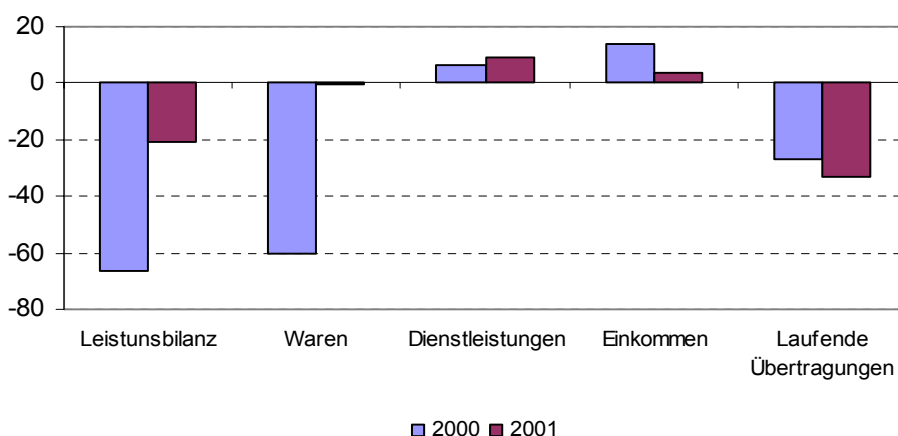
EU-Leistungsbilanzdefizit auf 20,5 Mrd. EUR zurückgegangen

Leistungsbilanztransaktionen der EU im Jahr 2001,
detaillierte Ergebnisse¹

Luis Biedma

Das Leistungsbilanzsaldo der EU mit der übrigen Welt fiel 2001 mit -20,5 Mrd. EUR deutlich günstiger aus als im Jahr zuvor, in dem es einen Rekordtiefstand von -66,5 Mrd. EUR erreicht hatte. Die positive Entwicklung war hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass das Defizit im Warenhandel während dieses Zeitraums von 60,0 Mrd. EUR auf 0,5 Mrd. EUR zurückging. Bei den Dienstleistungen war ein leichter Anstieg des positiven EU-Saldos auf 9,0 Mrd. EUR festzustellen. Dagegen schrumpfte der bei den Einkommen erzielte Überschuss auf 3,8 Mrd. EUR, während das strukturelle Defizit der EU bei den laufenden Übertragungen auf 32,8 Mrd. EUR anwuchs. Gleichzeitig erhöhte sich der Leistungsbilanzüberschuss gegenüber den USA 2001 auf 56,7 Mrd. EUR und verringerte sich das strukturelle Defizit gegenüber Japan auf 30,8 Mrd. EUR.

Saldo der Extra-EU-Leistungsbilanz und ihrer Teilbilanzen
(Mrd. EUR)



Nach Rekordtiefstand im Vorjahr EU-Leistungsbilanzdefizit 2001 nur noch 20,5 Mrd. EUR

Die Leistungsbilanz der EU mit der übrigen Welt (Extra-EU) verzeichnete 2001 ein Defizit von 20,5 Mrd. EUR (0,2 % des BIP der EU), während 2000 noch ein Negativsaldo von 66,5 Mrd. EUR (0,8 % des BIP der EU) zu Buche gestanden hatte. Dieser deutliche Rückgang war in erster Linie auf die spürbare Verringerung des Defizits im Warenhandel² von 60,0 Mrd. EUR im Jahr 2000 auf 0,5 Mrd. EUR im Jahr 2001 zurückzuführen, die zudem mit einem leichten Anstieg des Überschusses bei den Dienstleistungen von 6,6 Mrd. EUR auf 9,0 Mrd. EUR einherging. Die Verbesserung der Waren- und Dienstleistungsbilanz wurde aber durch die Abnahme des Überschusses bei den Einkommen von 13,7 Mrd. EUR auf 3,8 Mrd. EUR und den Anstieg des Defizits bei den laufenden Übertragungen von 26,9 Mrd. EUR auf 32,9 Mrd. EUR teilweise wieder ausgeglichen.

¹ Der Inhalt dieses 'Statistik kurz gefasst' wird in der Eurostat Veröffentlichung 'Internationale Transaktionen der EU', Ausgabe 2003 näher erläutert.

² Nach dem Zahlungsbilanzkonzept: (Ausfuhren fob – Einfuhren fob).

1953 2003
eurostat

Statistik

kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND
FINANZEN

THEMA 2 – 17/2003

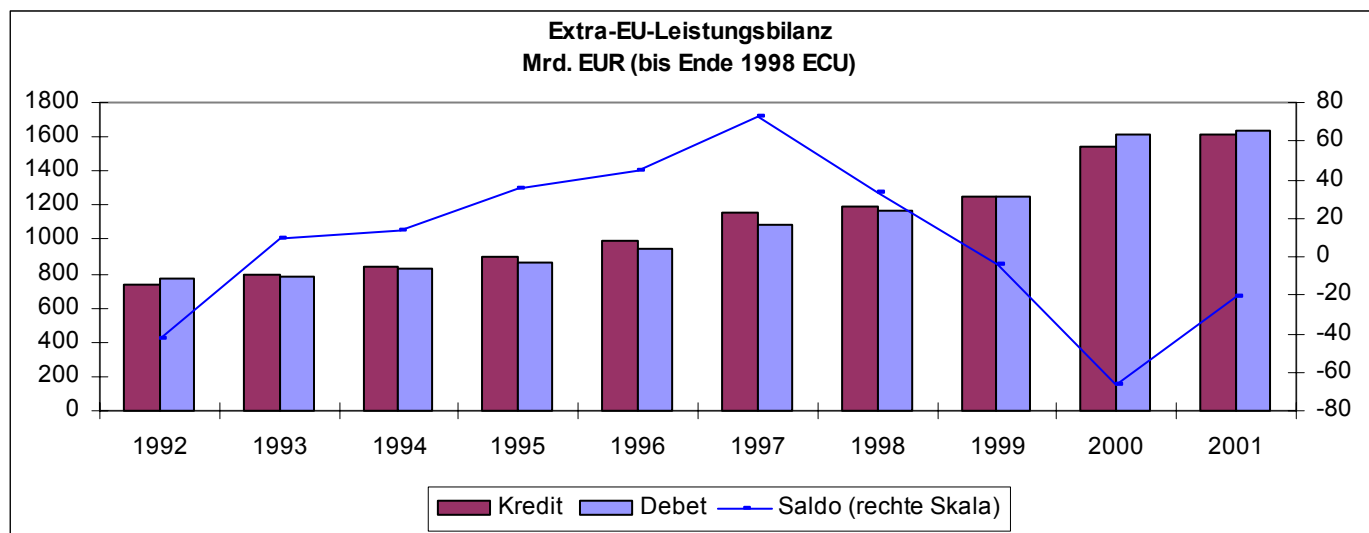
ZAHLUNGSBILANZ

Inhalt

- Nach Rekordtiefstand im Vorjahr EU-Leistungsbilanzdefizit 2001 nur noch 20,5 Mrd. EUR..... 1
- EU-Leistungsbilanzüberschuss gegenüber den USA erreichte 2001 Spitzenwert von 56,7 Mrd. EUR 2
- EU-Leistungsbilanzdefizit gegenüber Japan 2001 auf 30,8 Mrd. EUR zurückgegangen..... 3
- EU-Leistungsbilanz: geographische Untergliederung im Zeitraum 1992-2001 ... 3
- Dienstleistungsverkehr der EU: Wachstum schwächte sich 2001 ab 4
- Dienstleistungsverkehr 2001 in der Zusammensetzung unverändert 5
- EU-Dienstleistungen im Jahr 2001: Transaktionen mit EDV- und Informationsleistungen um 18 % gestiegen..... 5
- Eurozone verzeichnet 2001 Überschuss im Dienstleistungsverkehr 6
- Handelspartner der Eurozone im Dienstleistungsverkehr 6



Insgesamt waren die Leistungsbilanztransaktionen der EU mit der übrigen Welt 2001 um 3 % höher als im Vorjahr. Die Kredittransaktionen stiegen 2001 auf 1614,8 Mrd. EUR (+5 % gegenüber 2000), während die Debettransaktionen weniger stark zunahmen (um 2 %) und 1635,2 Mrd. EUR erreichten. Der Warenhandel belief sich insgesamt auf 1920,0 Mrd. EUR, 2 % mehr als im Vorjahr. Die Wareneinfuhren erhöhten sich um 6 % auf 959,8 Mrd. EUR, während die Wareneinfuhren um 1 % auf 960,3 Mrd. EUR zurückgingen.

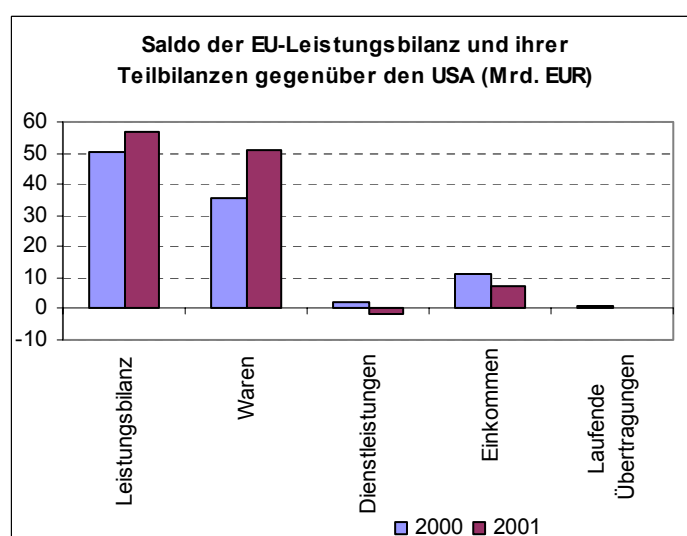


Im Dienstleistungsverkehr nahmen die EU-Ausfuhren und -Einfuhren um 5 % bzw. 4 % zu, womit die Dienstleistungstransaktionen 2001 insgesamt um 5 % auf 618,6 Mrd. EUR stiegen. Bei den Einkommen erhöhten sich die Kredittransaktionen um 0,5 %, die Debettransaktionen hingegen um 4 %. Insgesamt hatten die Einkommens-transaktionen einen Umfang von 605,1 Mrd. EUR. Bei den laufenden Übertragungen schließlich lagen die Kredit- und Debettransaktionen 2001 um 11 % bzw. 17 % über dem Vorjahreswert. Insgesamt erhöhten sich die Transaktionen bei den laufenden Übertragungen 2001 auf 106,3 Mrd. EUR.

Im Zeitraum 1992-2001 nahmen die Leistungsbilanztransaktionen der EU mit der übrigen Welt deutlich zu. Während dieses Jahrzehnts verdoppelten sich sowohl die Kredit- als auch die Debettransaktionen der EU. Die Kredittransaktionen stiegen dabei etwas stärker als die Debettransaktionen, nämlich um den Faktor 2,2 gegenüber 2,1. Die EU-Leistungsbilanz geriet 1999 in ein Defizit, nachdem sie zuvor kontinuierlich gestiegen war und 1997 mit 72,2 Mrd. EUR einen Spitzenwert erreicht hatte. Im Zeitraum 1998-2000 verschlechterte sich die Leistungsbilanz der EU, doch 2001 ging das Defizit dann um 46,0 Mrd. EUR auf 20,5 Mrd. EUR zurück.

EU-Leistungsbilanzüberschuss gegenüber den USA erreichte 2001 Spitzenwert von 56,7 Mrd. EUR

In der Leistungsbilanz mit den USA erzielte die EU 2001 einen Überschuss von 56,7 Mrd. EUR, der damit um 6,6 Mrd. EUR über dem Vorjahreswert lag. Dabei stiegen die Kredittransaktionen der EU auf 492,5 Mrd. EUR (+2 % gegenüber 2000), während auf der Debetseite nur ein mäßiger Anstieg (um 1 %) auf 435,9 Mrd. EUR zu verzeichnen war. Maßgeblich für den höheren Überschuss gegenüber den USA war vor allem die deutliche Zunahme des EU-Überschusses im Warenhandel auf 51,1 Mrd. EUR, +15,5 Mrd. EUR gegenüber 2000. Unter dem Strich schlug der günstigere Saldo im Warenverkehr stärker zu Buche als der negative Saldo der anderen Teilbilanzen.

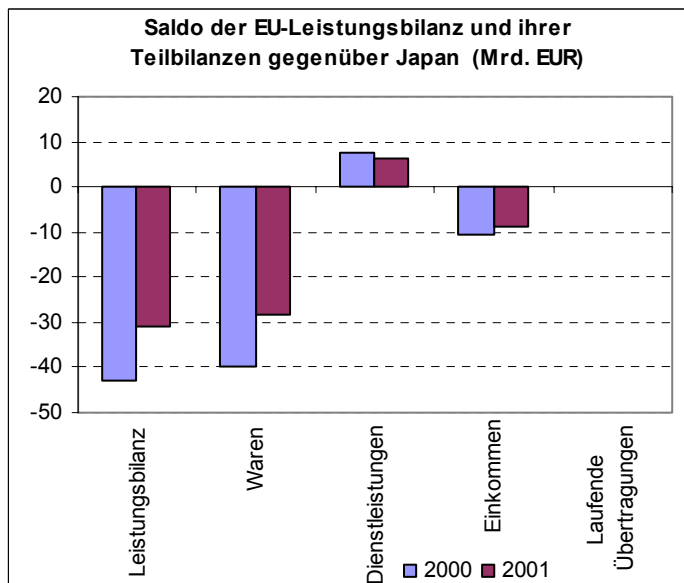


Bei den Dienstleistungen ergab sich nach einem Überschuss von 2,1 Mrd. EUR im Vorjahr nun ein Defizit in Höhe von 1,9 Mrd. EUR. Diese Verschlechterung war in allen wichtigen Positionen (Transportleistungen, Reiseverkehr, sonstige Dienstleistungen³) festzustellen. Der Überschuss der EU gegenüber den USA bei den Einkommen und bei den laufenden Übertragungen ging um 7,0 Mrd. EUR bzw. 0,4 Mrd. EUR zurück.

EU-Leistungsbilanzdefizit gegenüber Japan 2001 auf 30,8 Mrd. EUR zurückgegangen

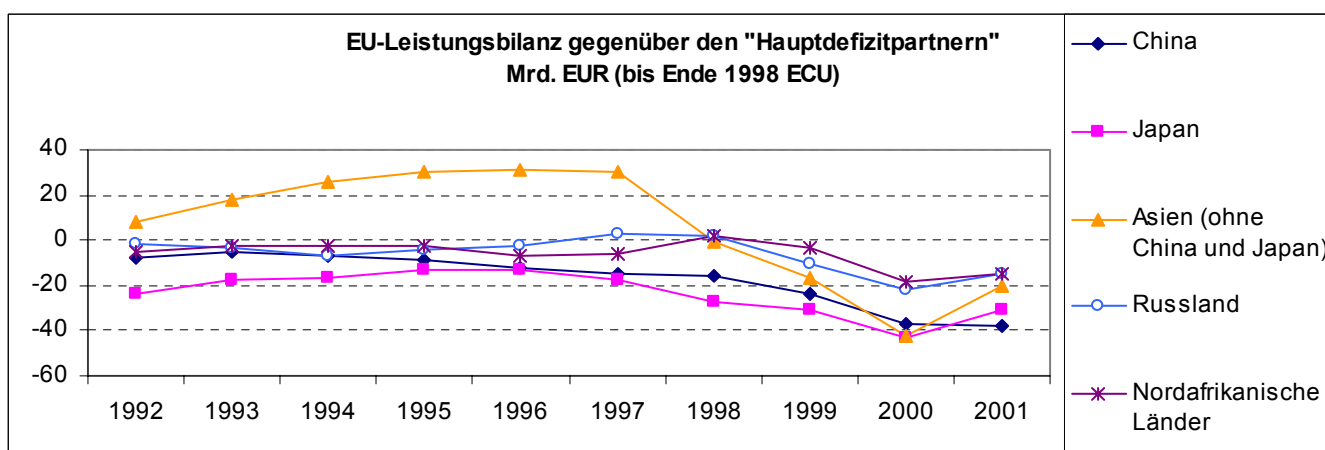
Das strukturelle Defizit der EU-Leistungsbilanz mit Japan nahm 2001 um 12,3 Mrd. EUR ab und belief sich auf 30,8 Mrd. EUR. Im Warenverkehr war 2001 gegenüber dem Vorjahr ein beachtlicher Rückgang um 11,7 Mrd. EUR auf 28,3 Mrd. EUR zu verzeichnen. Bei den Dienstleistungen verringerte sich der EU-Überschuss im Jahresvergleich 2000-2001 von 7,6 Mrd. EUR auf 6,5 Mrd. EUR, wofür zum einen die um 7 % gestiegenen Einfuhren aus Japan und zum anderen die um 2 % geringeren EU-Ausfuhren verantwortlich waren.

Innerhalb des Dienstleistungsverkehrs fiel der Überschuss bei den Transportleistungen höher aus als 2000, beim Reiseverkehr und den sonstigen Dienstleistungen hingegen geringer. Betrachtet man die Einkommen, so ergab sich gegenüber Japan ein Defizit von 8,9 Mrd. EUR, das damit um 1,8 Mrd. niedriger ausfiel als im Jahr zuvor. Bei den laufenden Übertragungen war ein geringfügiger Anstieg auf 82,7 Mio. EUR zu konstatieren.



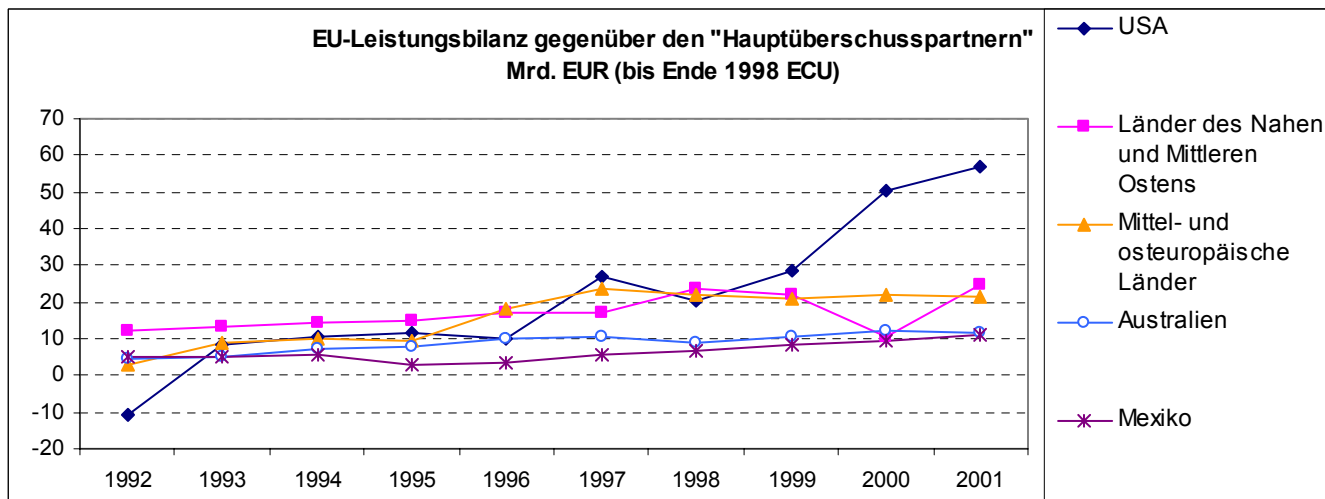
EU-Leistungsbilanz: geographische Untergliederung im Zeitraum 1992-2001

Für den Abbau des EU-Leistungsbilanzdefizits im Jahr 2001 waren im Wesentlichen zwei unterschiedliche Ursachen maßgeblich. Zum einen fielen 2001 die bilateralen Defizite mit Handelspartnern geringer aus als im Jahr zuvor. Zum anderen wuchsen die höchsten im Jahr 2000 erzielten bilateralen Überschüsse 2001 noch weiter an. Im Zeitraum 1992-2001 verzeichnete die EU ein strukturelles Defizit im Handel mit China und Japan sowie mit Ländern, die als Nettoexporteure von Rohstoffen (insbesondere Erdöl) gelten, wie z. B. die nordafrikanischen Staaten und Russland. Das EU-Leistungsbilanzdefizit gegenüber Asien (ohne Japan und China) hingegen setzte erst 1997 mit der Finanzkrise in Asien ein und ging 2001 deutlich zurück.



³Der Posten "sonstige Dienstleistungen" beinhaltet Dienstleistungen außer Transportleistungen und Reiseverkehr. Er enthält Kommunikationsleistungen, Bauleistungen, Versicherungsdienstleistungen, Finanzdienstleistungen, EDV- und Informationsdienstleistungen, Patente und Lizenzen, sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen, Dienstleistungen für persönliche Zwecke, für Kultur und Freizeit sowie Regierungsleistungen a.n.g.

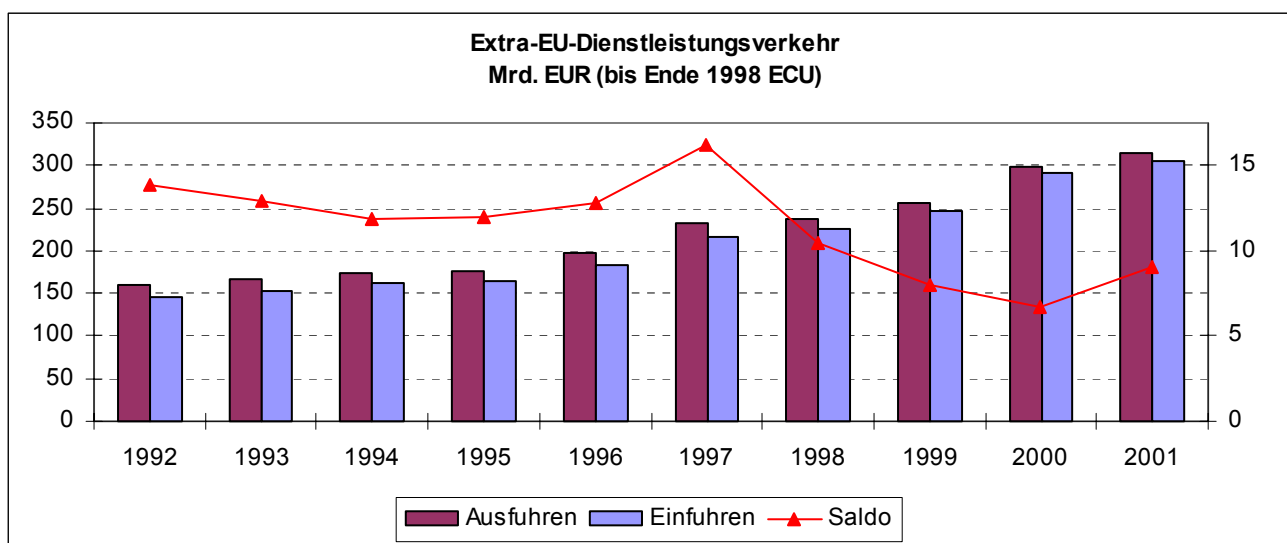
Den größten Überschuss in der Leistungsbilanz erzielte die EU gegenüber den USA. Obwohl das Wirtschaftswachstum 2001 geringer ausfiel als in den Vorjahren und die Terroranschläge vom 11. September eine Beeinträchtigung des Handels befürchten ließen, herrschte in den USA weiterhin eine starke Nachfrage nach europäischen Waren. Der Überschuss der EU gegenüber den Ländern im Nahen und Mittleren Osten (einschließlich Israels, Irans und der arabischen Golfstaaten) war 2001 mehr als doppelt so hoch wie ein Jahr zuvor und erreichte 24,7 Mrd. EUR.



Dienstleistungsverkehr der EU: Wachstum schwächte sich 2001 ab

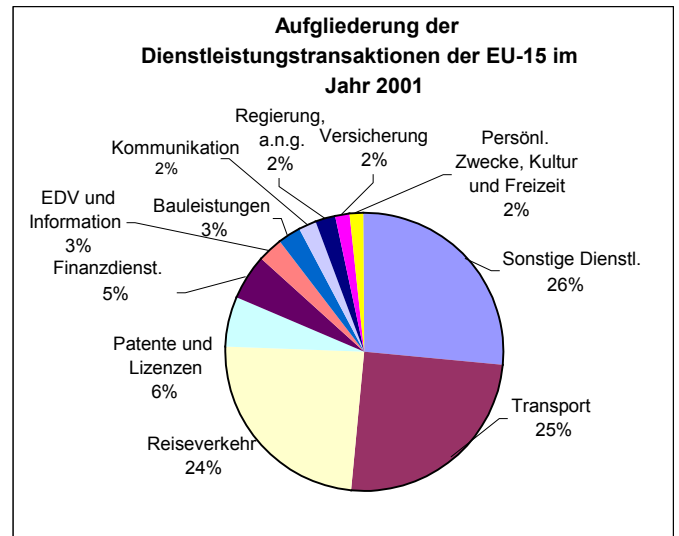
Nachdem der Dienstleistungsverkehr 2000 um nicht weniger als 18 % zugenommen hatte, stieg er 2001 nur noch um 5 % und erreichte einen Umfang von 618,6 Mrd. EUR. Im Jahr 1992 hatte das Volumen mit 304,5 Mrd. EUR lediglich knapp die Hälfte des 2001 erzielten Wertes ausgemacht. Die Ausfuhren stiegen 2001 erstmals seit vier Jahren stärker als die Einfuhren, wodurch der Überschuss weiter anwuchs. Dabei nahmen die Ausfuhren von Dienstleistungen um 5 % und die Einfuhren um 4 % zu, so dass sich ein Gesamtumfang von 318,8 Mrd. EUR bzw. 304,8 Mrd. EUR ergab.

Der EU-Überschuss im Dienstleistungsverkehr belief sich 2001 auf 9,0 Mrd. EUR und lag somit über dem Vorjahreswert von 2,4 Mrd. EUR. Dies bedeutete eine Trendwende, denn seit 1998 war der Überschuss nach einem 1997 erzielten Höchststand von 16,2 Mrd. EUR kontinuierlich zurückgegangen.



Dienstleistungsverkehr 2001 in der Zusammensetzung unverändert

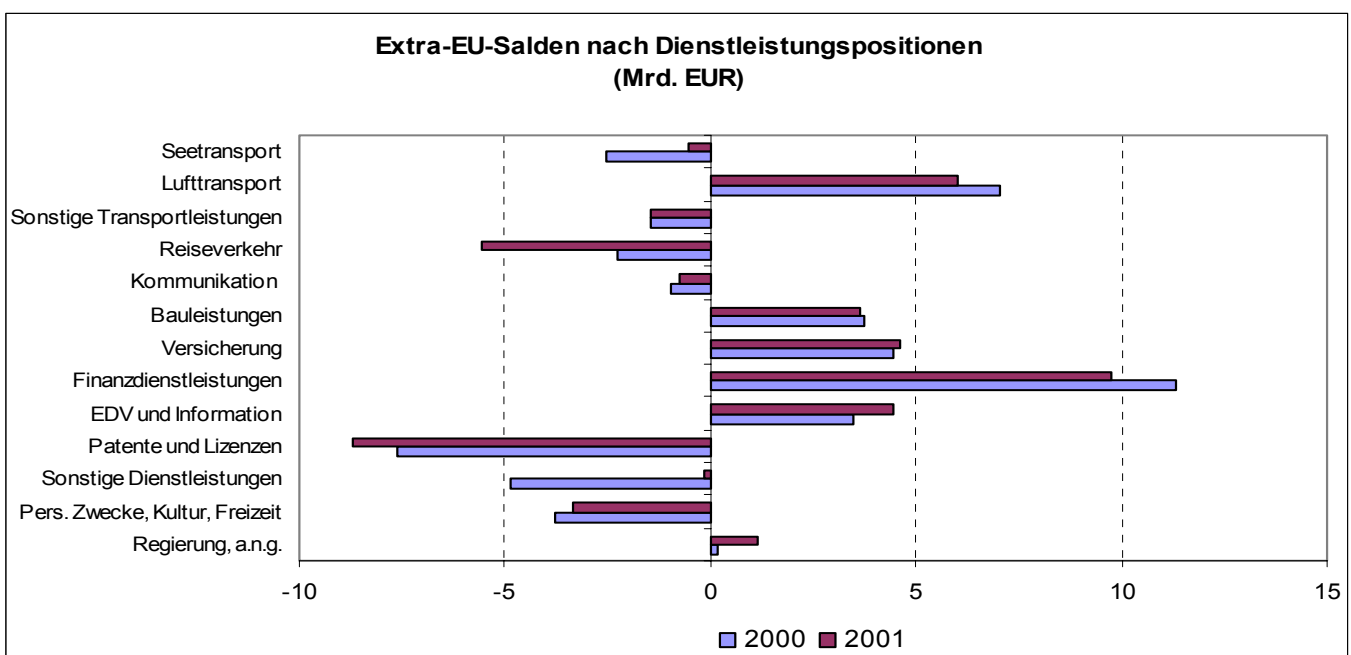
Der Anteil der wichtigsten Dienstleistungskategorien am gesamten Dienstleistungsverkehr blieb im Wesentlichen unverändert. Die wichtigsten Teilbereiche waren nach wie vor die sonstigen unternehmensbezogenen Dienstleistungen (26 %), die Transportleistungen (25 %) und der Reiseverkehr (24 %), auf die drei Viertel aller EU-Dienstleistungstransaktionen mit der übrigen Welt entfielen. Mit deutlichem Abstand folgten Patente und Lizenzen (6 %), Finanzdienstleistungen (5 %), EDV- und Informationsleistungen sowie Bauleistungen (jeweils 3 %). Der Anteil der Versicherungsdienstleistungen, Kommunikationsleistungen, Regierungsleistungen sowie Dienstleistungen für persönliche Zwecke, für Kultur und Freizeit schließlich blieb mit jeweils 2 % konstant.



EU-Dienstleistungen im Jahr 2001: Transaktionen mit EDV- und Informationsleistungen um 18 % gestiegen

Auch wenn sich das Wachstum des Dienstleistungsverkehrs leicht abschwächte, war 2001 bei den EDV- und Informationsleistungen ein fast ebenso starker Anstieg zu verzeichnen wie im Vorjahr, als die Zuwachsrate 19 % betrug. Dagegen stand 2001 bei den Finanzdienstleistungen ein Rückgang um 2 % zu Buche, nachdem 2000 und 1999 noch eine Zunahme um 37 % bzw. 31 % registriert worden war. Die Ein- und Ausfahrten von Lufttransportleistungen verringerten sich um 1 % bzw. 4 %.

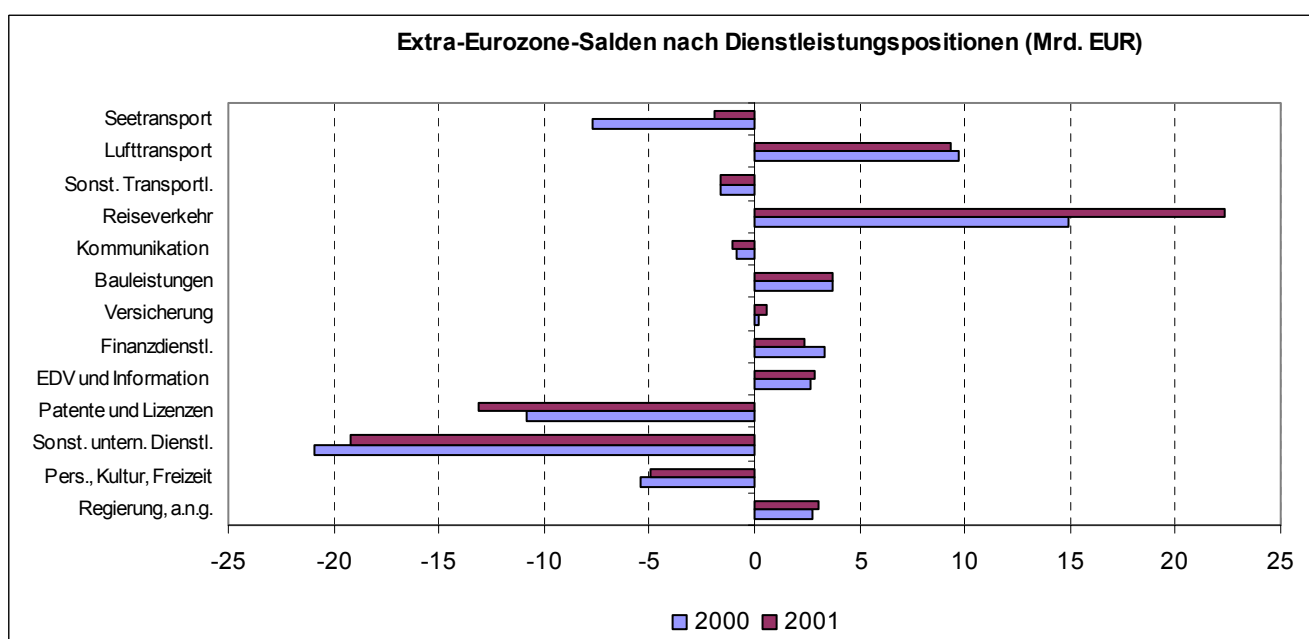
Wie 2000 erbrachten die Finanzdienstleistungen (diesmal mit 9,7 Mrd. EUR) den größten Beitrag zum Überschuss im EU-Dienstleistungsverkehr. Allerdings fiel der Überschuss um 1,6 Mrd. EUR geringer aus als 2000. Mit 6,0 Mrd. EUR war auch der Lufttransport maßgeblich am Gesamtergebnis beteiligt. Überschüsse waren auch bei den Bauleistungen (3,6 Mrd. EUR), den Versicherungsdienstleistungen (4,6 Mrd. EUR) und den EDV- und Informationsleistungen (4,4 Mrd. EUR) zu verzeichnen.



Das EU-Defizit im Reiseverkehr erhöhte sich von 2,3 Mrd. EUR im Jahr 2000 auf 5,6 Mrd. EUR im Jahr 2001. Bei den Patenten und Lizenzen stieg das Defizit 2001 auf 8,7 Mrd. EUR (d. h. um 1,1 Mrd. EUR) und wurde damit in der EU zu einem strukturellen Phänomen, und zwar in erster Linie durch den Umfang des Defizits gegenüber den USA, das sich 2001 auf 10,2 Mrd. EUR belief. Während bei den sonstigen unternehmensbezogenen Leistungen das Defizit 2000 noch 4,9 Mrd. EUR betrug, war es 2001 mit 0,2 Mrd. EUR faktisch nicht mehr vorhanden.

Eurozone⁴ verzeichnet 2001 Überschuss im Dienstleistungsverkehr

Die Ausfuhren und Einfuhren von Dienstleistungen der Eurozone⁵ lagen 2001 mit 316,2 Mrd. EUR bzw. 313,8 Mrd. EUR um 10 % über dem Vorjahreswert. Das ein Jahr zuvor angefallene Defizit von 10,0 Mrd. EUR verwandelte sich 2001 in einen Überschuss von 2,4 Mrd. EUR. Dabei konnte die Eurozone mit 12,4 Mrd. EUR eine stärkere Verbesserung der Dienstleistungsbilanz erreichen als die EU mit 2,4 Mrd. EUR. Zwei Gründe sind für die positive Entwicklung der Dienstleistungsbilanz in der Eurozone maßgeblich: Erstens stieg der Überschuss im Reiseverkehr von 14,9 Mrd. EUR im Jahr 2000 auf 22,3 Mrd. EUR in 2001, d. h. um 7,4 Mrd. EUR. Zweitens verringerte sich das Defizit bei den Seetransportleistungen von 7,7 Mrd. EUR auf 1,9 Mrd. EUR, also um 5,8 Mrd. EUR. Dagegen war bei den Patenten und Lizenzen sowie bei den sonstigen unternehmensbezogenen Leistungen eine Zunahme des Defizits um 2,3 Mrd. EUR bzw. 3,4 Mrd. EUR festzustellen.



Handelspartner der Eurozone im Dienstleistungsverkehr

Die USA waren 2001 von allen Drittländern der wichtigste Empfänger von Dienstleistungen der Eurozone. Die Ausfuhren in die USA beliefen sich auf 81,6 Mrd. EUR (9,8 Mrd. EUR mehr als 2000). Zugleich waren die USA bei der Lieferung von Dienstleistungen an die Eurozone führend. Die Einfuhren von Dienstleistungen aus den USA erhöhten sich von 82,5 Mrd. EUR im Jahr 2000 auf 90,5 Mrd. EUR im Jahr 2001. Dadurch verringerte sich das Defizit gegenüber diesem Handelspartner auf 9,0 Mrd. EUR. Es sei aber vermerkt, dass zwischen dem Saldo der Eurozone und dem Saldo der EU mit den USA eine Differenz von 7,1 Mrd. EUR besteht, denn die EU erzielte 2001 gegenüber den USA einen Überschuss von 1,9 Mrd. EUR. Dies war im Wesentlichen auf den beträchtlichen bilateralen Überschuss des Vereinigten Königreichs in Höhe von 8,3 Mrd. EUR zurückzuführen.

⁴ Zu eventuellen Unterschieden zwischen den von Eurostat und der EZB veröffentlichten Daten siehe Hinweise zur Methodik auf S.7.

⁵ Griechenland trat der Eurozone im Jahr 2001 bei. Die Zahl der Mitgliedstaaten der Eurozone erhöhte sich also von 11 im Jahr 2000 auf 12 im Jahr 2001. Griechenland verzeichnet gewöhnlich einen Überschuss in der Dienstleistungsbilanz und zwar sowohl mit Partnern der EU, als auch mit Handelspartnern außerhalb der EU. Dies hat zu einer Verbesserung der Dienstleistungsbilanz der Eurozone geführt.

Geographische Aufteilung des Dienstleistungsverkehrs der Eurozone mit der übrigen Welt (Mrd. EUR)

	Ausfuhren			Einfuhren			Saldo		
	2000	2001	Var. (%)	2000	2001	Var. (%)	2000	2001	Var.(abs)
Extra-Eurozone	280.7	316.2	12.7	290.7	313.8	7.9	-10.0	2.4	12.4
EU ohne Eurozone (1)	87.9	98.1	11.6	77.8	82.0	5.4	10.1	16.1	6.0
EFTA (2)	30.9	36.9	19.3	30.3	33.1	9.0	0.6	3.8	3.2
Übrige Länder Europas (3)	19.6	23.3	19.2	25.6	29.7	16.1	-6.0	-6.4	-0.4
Afrika	12.2	14.2	15.8	15.2	16.2	6.9	-2.9	-2.1	0.9
Amerika (ohne USA)	16.8	17.3	3.0	17.4	17.5	0.2	-0.6	-0.1	0.5
USA	71.7	81.6	13.7	82.5	90.5	9.8	-10.7	-9.0	1.8
Asien (ohne Japan)	21.0	24.2	14.9	28.2	29.6	4.9	-7.1	-5.4	1.7
Japan	11.8	11.9	0.7	7.2	8.2	13.2	4.6	3.7	-0.9
Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	2.4	3.0	26.6	3.1	2.7	-12.0	-0.7	0.3	1.0

- (1) Nicht zur Eurozone gehörende EU-Mitgliedstaaten: Dänemark, Griechenland (2000), Schweden und Vereinigtes Königreich
 (2) Europäische Freihandelsassoziation: Island, Liechtenstein, Norwegen und Schweiz
 (3) Länder Europas, die weder der EU noch der EFTA angehören

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Als Methodikgrundlage wurde hier die fünfte Auflage des Zahlungsbilanzhandbuchs des Internationalen Währungsfonds (IWF) verwendet.

Die EU-Zahlungsbilanz wird von Eurostat nach einer Methodik erstellt, die mit der Europäischen Zentralbank (EZB) abgestimmt ist und auf den Extra-EU-Transaktionen beruht, d. h. es werden die grenzüberschreitenden Transaktionen von EU-Gebietsansässigen mit EU-Gebietsfremden, so wie sie von den 15 teilnehmenden Mitgliedstaaten gemeldet werden, aggregiert. Die Zahlungsbilanz der EU-Institutionen wird zum EU-Gesamtwert hinzugerechnet. Die EZB berechnet den Gesamtwert für die Eurozone nach der gleichen vereinbarten Methodik, ohne grenzüberschreitende Transaktionen innerhalb der Eurozone. Die EU-Institutionen werden als Gebietsfremde der Eurozone behandelt.

Die veröffentlichten Daten für die Eurozone, die detaillierte Angaben nur über Dienstleistungen enthalten, sind von der EZB validiert worden. Jährliche detaillierte Aufgliederungen der Position 'Dienstleistungen' für die Transaktionen der Eurozone werden von den Mitgliedstaaten nur an Eurostat weitergegeben. Sie stimmen nicht exakt mit den von der EZB bekannt gegebenen Daten überein, sowohl wegen der unterschiedlichen Stichtage, an denen die Daten aus den Mitgliedstaaten zur Aufbereitung vorliegen müssen (zwischen diesen Stichtagen könnten die Daten noch überarbeitet werden), als auch wegen der unterschiedlichen Behandlung einiger (kleinerer) nicht aufgliederter Ströme.

Geographische Untergliederung von Wareneinfuhren

In diesem Jahr haben die meisten EU-Mitgliedstaaten Angaben zu den Wareneinfuhren vorgelegt, die geographisch nach dem "Versendungsprinzip" zugeordnet sind und damit den internationalen Standards entsprechen. Nach dieser Methodik werden Intra-EU-Wareneinfuhren nicht nach dem Ursprungsland (nationales Konzept), sondern nach dem Versendungsland (Gemeinschaftskonzept) gemeldet. Zur Berechnung des EU-Aggregats wurden die Länderdaten harmonisiert, so dass nur 1997 ein Bruch in der Methodik entstand.

Unterschiede in den von Eurostat und der EZB bei der Ermittlung der Anlagertragsströme verwendeten Methoden

Die Leistungsbilanzdaten der EU-15 sind nicht in vollem Umfang mit den von der EZB veröffentlichten Zahlen für die Eurozone vergleichbar, da die EZB eine neue Methodik für die geographische Zuordnung der Erträge aus Wertpapieranlagen eingeführt hat, die Auswirkungen auf das Vermögenseinkommen und somit auf das Einkommen und die gesamte Leistungsbilanz hat. Es wurde nämlich beschlossen, empfangene Erträge aus Wertpapieranlagen geographisch nach dem (Wohn)Sitz des Wertpapieremittenten zuzuordnen und nicht nach dem des unmittelbaren Transaktionspartners. Ausgehend von den Intra-EU-Erträgen sollten geleistete Erträge aus Wertpapieranlagen stets nach Intra- und Extra-EU aufgliedert werden, je nach dem (Wohn)Sitz des 'Endanlegers'. Wegen unzureichender Daten konnte diese geänderte Methodik nicht für die Berechnung des EU-15-Gesamtwertes verwendet werden.

Beide Institutionen und die EU-Mitgliedstaaten arbeiten gegenwärtig daran, die Abweichungen in Zukunft auf ein Minimum zu reduzieren.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

NewCronos: Thema 2, Bereich: BOP/ITS

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be URL: http://www.datashop.org	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: lib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.ine.es/prodysser/datashop/index.html	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: datashop@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEREDLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html	Eurostat Data Shop Luxembourg 46A, avenue J.F. Kennedy BP 1452 L-1014 LUXEMBOURG Tél. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu URL: http://www.datashop.org/	Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl URL: www.cbs.nl/eurodatashop	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/biblioteket/datashop/	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA		
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työajajakatu 13 B, 2. kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://tilastokeskus.fi/tk/kk/datashop/	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/tjanster/datashop/datashop.asp	Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport NP10 8XG South Wales United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com URL: http://www.haver.com/		

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Luis Biedma, Eurostat/B5, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 34728, Fax (352) 4301 33859,

E-Mail: luis.biedma@cec.eu.int

Diese Ausgabe von Statistik kurz gefasst wurde von Marie-Laure Bègue erstellt.

ORIGINAL: Englisch.

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
URL: <http://publications.eu.int>
E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ÍSLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARJA – CESHÁ REPUBLIKA – CYPRUS
EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2003 bis 31.12.2003):
(Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

Papier: 240 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.
Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
(Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
(bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.